



Schriftliche Abiturprüfung Schuljahr 2017/2018

Deutsch auf erhöhtem Anforderungsniveau an allgemeinbildenden und beruflichen gymnasialen Oberstufen

Haupttermin
Freitag, 27. April 2018, 09:00 Uhr

Unterlagen für die Prüflinge

Allgemeine Arbeitshinweise

- Schreiben Sie auf alle Prüfungsunterlagen Ihren Namen und zusätzlich auf dieses Deckblatt Ihre Kursnummer.
- Kennzeichnen Sie bitte Ihre Entwurfsblätter (Kladde) und Ihre Reinschrift.

Fachspezifische Arbeitshinweise¹

- Die Arbeitszeit beträgt **315 Minuten**. Eine Lese- und Auswahlzeit ist in der Arbeitszeit enthalten.
- Erlaubte Hilfsmittel: Rechtschreibwörterbuch sowie die in den Aufgaben angegebenen Textausgaben

Aufgabenauswahl

- Sie erhalten **vier** Aufgaben (**I, II, III und IV**) zu unterschiedlichen Schwerpunkten.
- Überprüfen Sie anhand der Seitenzahlen, ob Sie alle Unterlagen vollständig erhalten haben.
- Wählen Sie **eine** Aufgabe aus und bearbeiten Sie diese.
- Vermerken Sie auf der Reinschrift, welche Aufgabe (**I, II, III oder IV**) Sie bearbeitet haben.

¹ Hinweise zu den Erleichterungen für neu zugewanderte Schülerinnen, Schüler und Prüflinge bei Sprachschwierigkeiten in der deutschen Sprache finden sich auf S. 2.

Erleichterungen für neu Zugewanderte

Entsprechend der „Richtlinie über die Gewährung von Erleichterungen für neu zugewanderte Schülerinnen, Schüler und Prüflinge bei Sprachschwierigkeiten in der deutschen Sprache“ (MBISchul Nr. 08, 7. Oktober 2016, S. 60) werden für die betroffenen Prüflinge die folgenden Erleichterungen gewährt:

- Die Bearbeitungszeit wird um 30 Minuten **auf 345 Minuten** erhöht.
- Ein nicht-elektronisches Wörterbuch Deutsch – Herkunftssprache / Herkunftssprache – Deutsch wird bereitgestellt.

Aufgabe I

Thema: Fallgeschichten – literarische Analysen des Verbrechens

Texte:

- a) Maus, Stephan: Licht in die Finsternis. Aus: Stern Crime. Wahre Verbrechen. Nr. 09, 2016, S. 6–7.
- b) Hunfeld, Frauke: Am Anfang war der Mord (Auszug). Aus: Stern Crime. Wahre Verbrechen. Nr. 01, 2015, S. 9.

Zulässige Arbeitsmittel:

1. Karl Philipp Moritz: *Vorschlag zu einem Magazin einer Erfahrungs-Seelenkunde*
2. Friedrich Schiller: *Der Verbrecher aus verlorener Ehre*
3. Heinrich von Kleist: *Michael Kohlhaas*
4. Georg Büchner: *Woyzeck*
5. Annette von Droste-Hülshoff: *Die Judenbuche*
6. Gerhart Hauptmann: *Bahnwärter Thiel*
7. Heinrich Böll: *Die verlorene Ehre der Katharina Blum*
8. Ferdinand von Schirach: *Verbrechen*

Teilaufgaben:

- I.1 Fassen Sie die von Stephan Maus in seinem Essay „Licht in die Finsternis“ angeführten Gründe, warum der Mensch Verbrechen verstehen will, zusammen. (Text a)
- I.2 Setzen Sie die von Stephan Maus angeführten Gründe in Beziehung zu einer Fallgeschichte aus der obigen Liste 2. bis 8.
- I.3 Erörtern Sie, ausgehend von Text b und von Ihren Ergebnissen der Bearbeitung der Teilaufgaben I.1 und I.2, ob ein Magazin wie „Stern Crime. Wahre Verbrechen“ eine moderne Entsprechung zur „Erfahrungs-Seelenkunde“ von Karl Philipp Moritz sein könnte.

Text a: Stephan Maus: Licht in die Finsternis

Am Morgen des

[REDACTED]

• [REDACTED]

• [REDACTED]

[REDACTED]

• [REDACTED]

[REDACTED]

• [REDACTED]

[REDACTED]

• [REDACTED]

• [REDACTED]

[REDACTED]

• [REDACTED]

[REDACTED]

• [REDACTED]

[REDACTED]

45

[REDACTED]

■

[REDACTED]

■

[REDACTED]

■

[REDACTED]

■

[REDACTED]

■

[REDACTED]

[REDACTED] weniger davon haben.“

[REDACTED]

[REDACTED]

Der Text wurde in der Orthografie korrigiert.

Worterklärungen:

Eiserne Jungfrau (Z. 11): Gerät, das im Mittelalter zur Folterung und zur Hinrichtung von Menschen benutzt wurde

[REDACTED]

[REDACTED]

Text b: Frauke Hunfeld: Am Anfang war der Mord

Es gibt viele Arten, [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED] wir es ablehnen?

Aufgabe II

Thema: „Denk ich an Deutschland ...“ – Momentaufnahmen aus dem 19. und dem 21. Jahrhundert

Text:

Peters, Paul: Bildersturm auf die Germanomanie: Heines *Wintermärchen* als Poesie der Destruktion. In: Heinrich Heine. Deutschland. Ein Wintermärchen: Bilder und Texte. Bearb. von Ursula Roth und Heidemarie Vahl. Stuttgart 1995, S. 203–210.

Zulässiges Arbeitsmittel:

Heinrich Heine: *Deutschland. Ein Wintermärchen*

Teilaufgaben:

- II.1 Fassen Sie die Aussagen des Textes von Paul Peters zusammen.
- II.2 Erläutern Sie am „Wintermärchen“ mit Bezug auf Peters' Argumentation, wie Heine Bilder von Deutschland literarisch gestaltet.
- II.3 Interpretieren Sie die Gestaltung typischer Deutschland-Bilder in „Finsterworld“.

Text: Paul Peters: Bildersturm auf die Germanomanie

[...] Denn der „Dreck des Vaterlandes“ *begeistert* Heine im Wortsinn: er inspiriert ihn
– zu einer Poesie der Destruktion. [...]

Im folgenden soll

im *Wintermärchen* unterzieht.

Anmerkungen

- 1 So der Titel einer Textsammlung des Philosophen Michel Foucault: *Mikrophysik der Macht*. Berlin 1976.
- 2 Denn Bilder „überzeugen“, sie „beweisen“ nicht, d. h. sie gehen suggestiv, nicht argumentativ vor; und ihnen ist damit letztlich nur suggestiv, bildhaft zu begegnen, z. B. dadurch, daß „das kräftigere Bild ... die geringeren“ verzehre. Beide Aussagen Nietzsches sind für das Verständnis der Poetik des Destruktiven bei Heine wesentlich. Vgl. Friedrich Nietzsche: Werke IV/3 und III/4, Berlin 1967 ff., S. 252 bzw. 36.

Die Rechtschreibung folgt der Originalquelle.

Wörterklärungen:

- Germanomanie (Titel): Schwärmerei für germanisches Wesen; übertriebene Vorliebe für das Germanentum
- ikonoklastisch (Z. 4): Adjektiv zu Ikonoklasmus: Bildersturm, Abschaffung und Zerstörung von Heiligenbildern
- Nietzsche, Friedrich (Z. 20): deutscher Philosoph (1844–1900)

Aufgabe III

Thema: Sprache

Materialien:

- Material 1: Deutsch-Schwedische Handelskammer: Warum duzt man sich in Schweden? 12. November 2013. Zugriff am 06.01.2017 von <http://www.handelskammer.se/de/nyheter/warum-duzt-man-sich-schweden>
- Material 2: Fuß, H.: Tyrannei der Nähe. Gib mir mein Sie zurück. 9. Dezember 2014. Zugriff am 06.01.2017 von <http://www.cicero.de/salon/tyrannei-der-naehe-gib-mir-mein-sie-zurueck/58479>
- Material 3: Kara, S. / Wüstenhagen, C.: Die Macht der Worte. 9. Oktober 2012. Zugriff am 06.01.2017 von <http://www.zeit.de/zeit-wissen/2012/06/Sprache-Worte-Wahrnehmung>
- Material 4: Besch, W.: Duzen, Siezen, Titulieren: Zur Anrede im Deutschen heute und gestern. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1998. S. 14–25.
- Material 5: Interview: Böcking, H. / Hagen, J.: Lehren aus der Luftfahrt: Duzen kann Leben retten. 16. November 2013. Zugriff am 06.01.2017 von <http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/interview-wie-die-luftfahrt-aus-ihren-fehlern-lernt-a-930916.html>
- Material 6: Stefanie Hörnig: Wer darf wem das Du anbieten? In: BILD Bundesausgabe. 22. Oktober 2012. Zugriff am 08.02.2018 von <http://bilder.bild.de/fotos/grossklick-26815584/Bild/1.bild.jpg>
- Material 7: Interview: Eisenhauer, B. / Hartung, M.: Ein Du allein bedeutet nicht viel. 1. Juli 2007. Zugriff am 06.01.2017 von <http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/interview-ein-du-allein-bedeutet-nicht-viel-12093.html>

Die Schreibweise folgt – sofern nicht anders angegeben – jeweils den Textquellen.

Aufgabe:

Eine überregionale Tageszeitung berichtet über eine Initiative, die fordert, künftig in jeder Form der Kommunikation (einschließlich in Behörden und Schulen) ausschließlich das „Du“ zu verwenden. Nach skandinavischem Vorbild soll das Anredepronomen „Sie“ grundsätzlich aus der deutschen Sprache verbannt werden. Daraufhin entwickelt sich eine kontroverse Debatte in dieser Zeitung.

Verfassen Sie einen Kommentar als Beitrag zur Debatte über diese Initiative.

Nutzen Sie dazu die folgenden Materialien (1–7) und beziehen Sie eigene Erfahrungen und im Unterricht erworbenes Wissen ein.

Wählen Sie eine geeignete Überschrift.

Zitate aus den Materialien werden dem Stil eines Kommentars entsprechend ohne Zeilenangabe nur unter Nennung von Autor/Autorin und ggf. Titel angeführt.

Ihr Kommentar sollte etwa 1000 Wörter umfassen.

**Material 1: Deutsch-Schwedische Handelskammer: Warum duzt man sich
in Schweden?**

[...] Die Galionsfigur dieser

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED] es der

20 Königin?“

¹ [REDACTED]

² *Språkrådet*: Rat für Schwedische Sprache

³ [REDACTED]

Material 2: Holger Fuß: Tyrannei der Nähe. Gib mir mein Sie zurück

Ein Kollege hatte

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED] die gerne siezen.

[REDACTED]

**Material 3: Stefanie Kara und Claudia Wüstenhagen:
Die Macht der Worte**

[...] Die einen [Sprachforscher] [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED] messbare Stresssymptome
hervorrufen.

[REDACTED]

Material 4: Werner Besch: Duzen, Siezen, Titulieren: Zur Anrede im Deutschen heute und gestern

Der Zustand vor den 68er Jahren¹

[...] Muttersprachler sind in

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED] auf Fehler hinzuweisen. [...]

[REDACTED]

Material 6: Stefanie Hörnig: Wer darf wem das Du anbieten?

[REDACTED]

Material 6: Interview mit dem Linguisten Martin Hartung: „Ein Du allein bedeutet nicht viel“

[...]

Was sagt es

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Ihnen zu Hause einladen. [...]

Anmerkung:

¹ Regeln, nach denen man entscheidet, ob man duzt oder siezt

[REDACTED]

Aufgabe IV

Thema: Lyrik

Texte:

- a) Keller, Gottfried: Abendlied an die Natur. In: Ders.: Sämtliche Werke. Historisch-Kritische Ausgabe, Band 9: Gesammelte Gedichte. Erster Band. Hrsg. von Walter Morgenthaler u. a.; Frankfurt am Main und Zürich 2009, S. 40 f.
- b) Kuhligk, Björn: Aus den Landschaften. In: Ders.: Großes Kino. Berlin 2005, S. 10.

Teilaufgaben:

- IV.1 Interpretieren Sie das Gedicht „Abendlied an die Natur.“ von Gottfried Keller.
ca. 60 %
- IV.2 Vergleichen Sie die Gestaltung des Verhältnisses zwischen Mensch und Natur in den Gedichten „Abendlied an die Natur.“ von Gottfried Keller und „Aus den Landschaften“ von Björn Kuhligk.
Berücksichtigen Sie dabei sowohl inhaltliche als auch sprachliche Aspekte.
ca. 40 %

Text a: Gottfried Keller [REDACTED] Abendlied an die Natur. [REDACTED]

Hülfl' ein mich [REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

[REDACTED] meiner stillen Herbergsruh!

Worterklärung:

¹ „zeither“: seither

Die Rechtschreibung entspricht der Textquelle.

Text b: Björn Kuhligk [REDACTED] Aus den Landschaften [REDACTED]

(für Peter Wawerzinek)¹

Man steht an [REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED] was Größeres will

Anmerkung:

¹ Widmung an einen Schriftstellerkollegen

Die Rechtschreibung entspricht der Textquelle.